

WEITLÄUFIG VERWANDT **Die Meisten glauben inzwischen an einen gemeinsamen Vorfahren von** **Mensch und Affe**

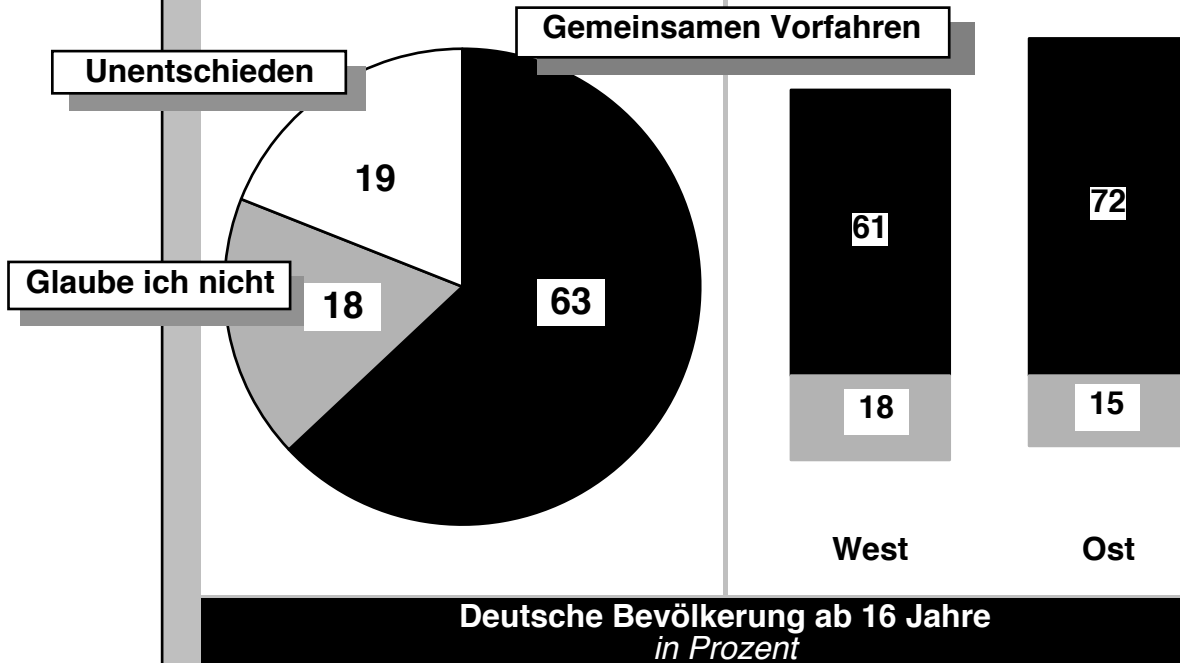
Zweihundert Jahre nach Charles Darwins Geburt ist in der Bevölkerung das Grundprinzip der von ihm entwickelten Sicht auf die Entstehung der Arten weitgehend bekannt. 95 Prozent haben schon davon gehört, dass Mensch und Affe einen gemeinsamen Ursprung, einen gemeinsamen Vorfahren haben sollen. In Deutschland sind inzwischen auch 63 Prozent (in Westdeutschland 61 Prozent, in Ostdeutschland 72 Prozent) davon überzeugt, dass diese Lehre richtig ist. 18 Prozent der Bevölkerung bezweifeln diese These. 19 Prozent verhalten sich unentschieden zu Darwins Lehre.

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Mensch und Affe

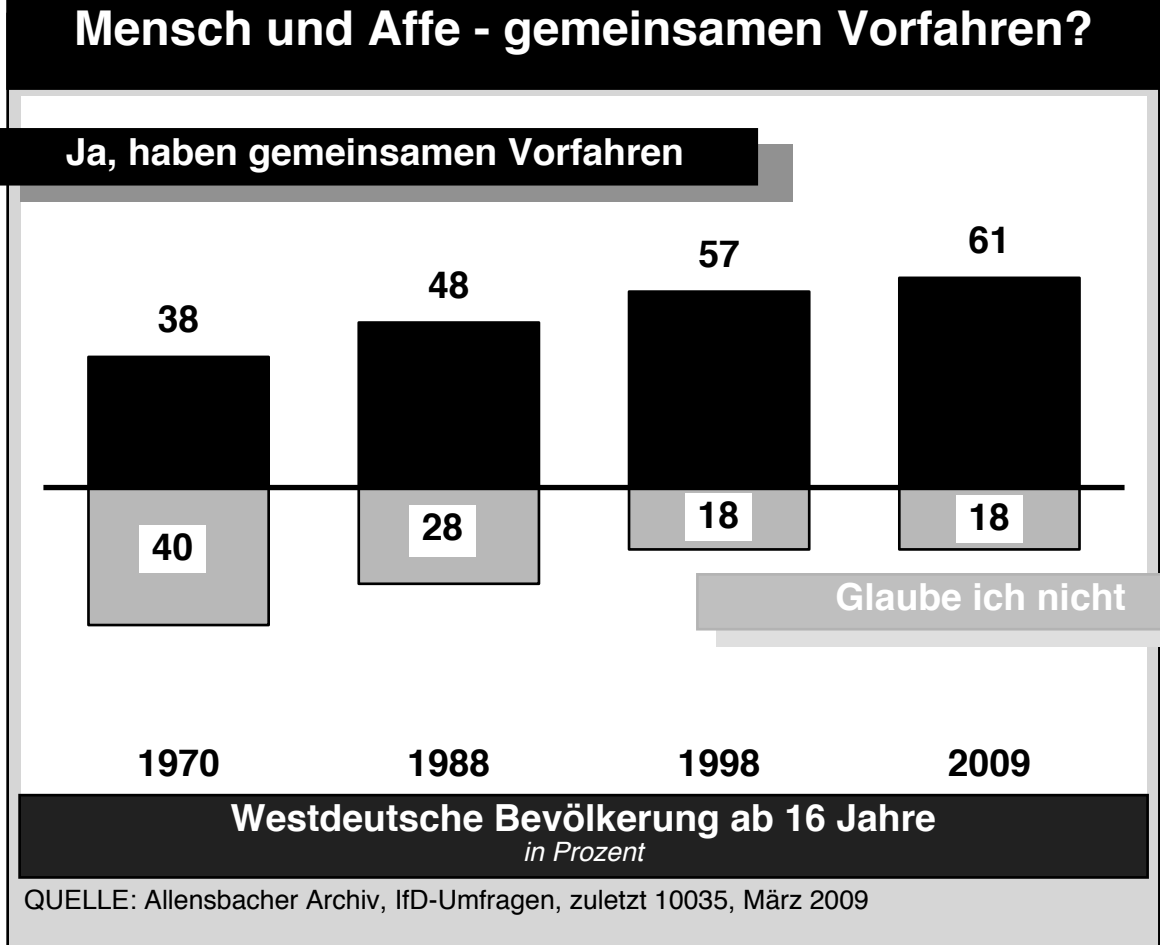
FRAGE: "Haben Sie schon einmal von der wissenschaftlichen Lehre gehört, dass der Mensch und der Affe einen gemeinsamen Ursprung haben, einen gemeinsamen Vorfahren?"

FRAGE: "Was glauben Sie selbst: Haben Mensch und Affe einen gemeinsamen Vorfahren oder nicht?"



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10035, März 2009

Dass Mensch und Affe einen gemeinsamen Vorfahren haben sollen, war für viele Menschen bis vor nicht allzu langer Zeit noch ein unerträglicher Gedanke. Noch Anfang der 70er Jahre betonten 40 Prozent der westdeutschen Bevölkerung: "Daran glaube ich nicht". Nur 38 Prozent standen damals auf Seiten des Entdeckers der Evolution, also auf Darwins Seite, und äußerten die Überzeugung: "Mensch und Affe haben einen gemeinsamen Vorfahren."

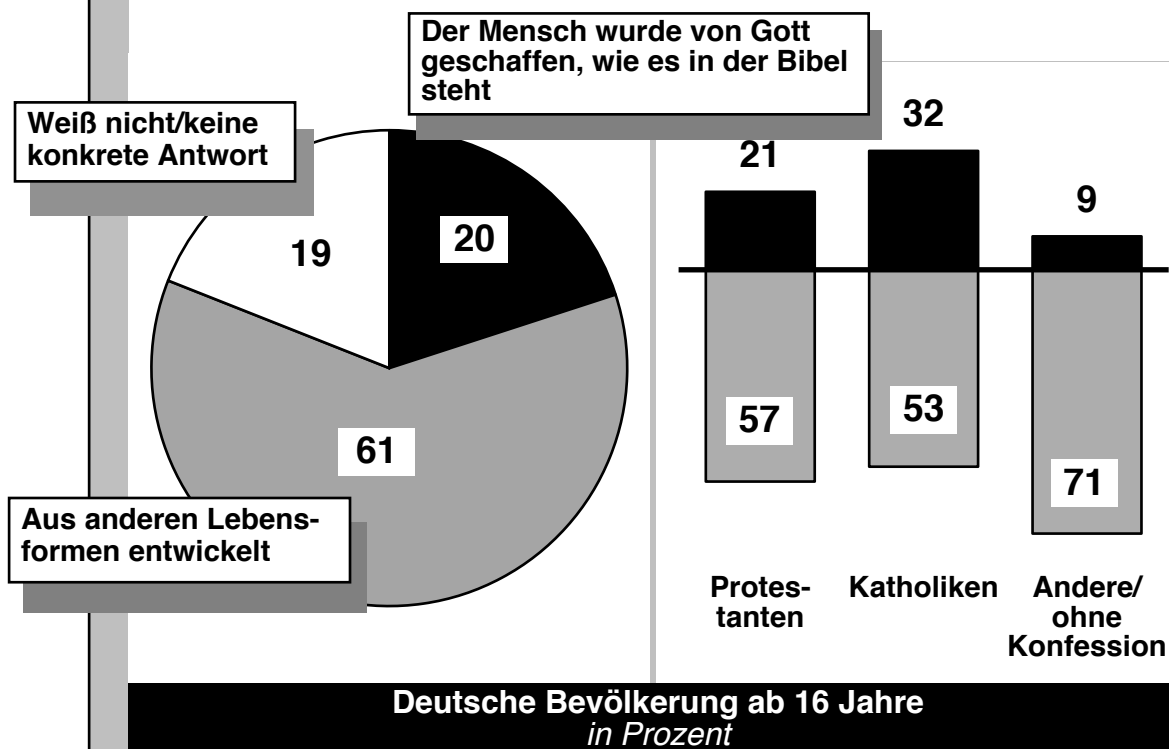


Dass viele den naturwissenschaftlichen Blick auf die Entstehung des Menschen erst einmal ablehnten, hatte auch damit zu tun, dass man ja aus der Bibel eine andere Darstellung von der Erschaffung des Menschen kannte. Die großen christlichen Kirchen betrachten die Bibel heute längst nicht mehr als dogmatisches Lehrbuch der Naturgeschichte und haben deshalb auch kein Problem mit dem, was die Naturwissenschaften über die Entwicklung der Arten, über die Entstehung von Pflanzen, Tieren und Menschen herausgefunden haben.

Ein Teil der Kirchenmitglieder aber tut sich bis heute damit schwer, vor allem Mitglieder der katholischen Kirche. Etwa jeder dritte Katholik hält daran fest: "Der Mensch wurde von Gott genauso geschaffen, wie es in der Bibel steht." Von den Protestanten sagen das ebenfalls 21 Prozent. Personen anderer Konfession oder gänzlich ohne Konfession sagen das nur zu 9 Prozent.

Entstehung der Arten

FRAGE: "Glauben Sie, dass der Mensch so von Gott geschaffen worden ist, wie es in der Bibel steht, oder glauben Sie, dass sich der Mensch aus anderen Lebensformen heraus entwickelt hat?"



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10035, März 2009

Allensbach am Bodensee, Ende März 2009

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	1807
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	1. bis 14. März 2009
Archiv-Nummer der Umfrage:	10035